

Vorlage

öffentlich

nichtöffentlich

Vorlage-Nr.: **134/10**

Der Bürgermeister
Fachbereich: 4

Hoch- und Tiefbau, Stadt-
u. Ortsteilpflege

Datum: 20. Januar 2010

zur Vorberatung an:

- Hauptausschuss
 Finanz- und Rechnungsprüfungsausschuss
 Stadtentwicklungs-, Bau- und Wirtschaftsausschuss
 Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss
 Bühnenausschuss
 Ortsbeiräte/Ortsbeirat:

zur Unterrichtung an:

Personalrat

zum Beschluss an:

- Hauptausschuss
 Stadtverordnetenversammlung am 18. Februar 2010

**Betreff: Sanierung Mehrzweckgebäude „Kosmonaut“ – 3. BA:
- Funktionaler Sozialbereich der Schulporthalle (TO3.1)
- Sozialteil (TO 3.2) und Gefahrenmeldeanlage (TO 3.3) für das Gesamtgebäude**

Beschlussentwurf:

1. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Schwedt/Oder beschließt die Sanierung des Mehrzweckgebäudes „Kosmonaut“ – 3. BA. Diese Sanierung umfasst drei Teilobjekte (TO 3.1 – 3.3).

Die Sanierung beinhaltet die

- Realisierung der Arbeiten für das Teilobjekt TO 3.1 - Funktioneller Sozialbereich der Schulporthalle auf der finanziellen Grundlage von Fördermitteln aus dem Zukunftsinvestitionsgesetz (KPII),

- Realisierung der Arbeiten für die Teilobjekte TO 3.2 - Sanierung Sozialteil und TO 3.3 Gefahrenmeldeanlage für das Gesamtgebäude, finanziert aus Fördermitteln aus dem Stadtumbau - Teilprogramm Aufwertung.

2. Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Bürgermeister, die Realisierung der Sanierung vorbehaltlich der Erteilung der Zuwendungen durchzuführen.

Finanzielle Auswirkungen:

- keine im Ergebnishaushalt im Finanzhaushalt
 Die Mittel sind im Haushaltsplan eingestellt. Die Mittel werden in den Haushaltsplan eingestellt.
Produktkonto: Produktkonto: Haushaltsjahr:
Einzahlungen: Auszahlungen:

Siehe Beiblatt

- Die Mittel stehen nicht zur Verfügung.
 Die Mittel stehen nur in folgender Höhe zur Verfügung:
- | | | |
|---------------|----------|-----------|
| 11108.7851004 | 220,0 T€ | 2009/2010 |
| 11108.7851006 | 12,0 T€ | in 2009 |
| | 210,0 T€ | PE 2010 |

- Mindererträge/Mindereinzahlungen werden in folgender Höhe wirksam:

Deckungsvorschlag: Aufgrund damaliger Kostenschätzung wurden für TO 3.2 und TO 3.3 nur 210,0 T€ in den PE zum Plan 2010 aufgenommen. Nach zwischenzeitlich erfolgter Kostenberechnung erhöhten sich die benötigten Mittel wie o. a. Hierfür soll die im PE 2010 eingestellte Jahresscheibe 3. BA Heinersdorfer Straße (54101.7852036 - 142,0 T€) entsprechend gekürzt und auf 2011 verschoben werden. Die Durchführung dieser Maßnahme soll in zwei Bauabschnitten erfolgen.

Datum/Unterschrift Kämmerin

Bürgermeister/in

Beigeordnete/r

Fachbereichsleiter/in

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am
Der Hauptausschuss hat in seiner Sitzung am

den empfohlenen Beschluss mit Änderung(en) und Ergänzung(en) gefasst nicht gefasst.

F.d.R.d.A.

Baubeschluss

Sanierung Mehrzweckgebäude „Kosmonaut“ – 3. BA:

- Funktionaler Sozialbereich der Schulsporthalle (TO 3.1)
- Sozialteil (TO 3.2) und Gefahrenmeldeanlage (TO 3.3) für das Gesamtgebäude

Finanzielle Auswirkungen:

Einzahlungen:	Produktkonto :	Auszahlungen:	Produktkonto:	Haushaltsjahr:
TO 3.1 (KP II)				
		8,8 T€	11108.7851004	2009
<u>187,0 T€</u>	11108.6811001	<u>211,2 T€</u>	11108.7851004	2010
187,0 T€		220,0 T€		

- Investitionsnummer 11108003

TO 3.2 und 3.3 (Aufwertung)				
8,0 T€	11108.6811003	12,0 T€	11108.7851006	2009
<u>170,5 T€</u>	11108.6811003	<u>255,8 T€</u>	11108.7851006	2010
178,5 T€		267,8 T€		

- Investitionsnummer 11108003

Begründung:

1. Allgemeine Angaben

1.1. Gesetzliche und sonstige Grundlagen

- Verordnung über die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplanes der Gemeinden (Kommunale Haushalts- und Kassenverordnung – KomHKV), veröffentlicht im Gesetz- und Verordnungsblatt Teil II Nr. 3/2008 vom 14.02.2008
- BauOBbg
- Haushaltssatzungen der Stadt Schwedt/Oder
- Erste Fortschreibung der Sportstättenentwicklungsplanung der Stadt Schwedt/Oder, Beschluss-Nr. 311/17/06 vom 30.03.2006
- Der Bestand der Sporthalle „Kosmonaut“ ist in der Sportstättenplanung der Stadt Schwedt/Oder festgeschrieben.
- Bereits ergangener Baubeschluss für die Erneuerung des Sportbodens, der Fenster und Türen in der Sporthalle „Kosmonaut“, Beschluss-Nr. 125/06/04 vom 17.06.2004
- Bereits ergangener Baubeschluss für die Erneuerung der Heizung, der Unterhangdecke und Elektroanlage der Sporthalle „Kosmonaut“, Beschluss-Nr. 340/18/06 vom 15.06.2006
- Bereits ergangener Baubeschluss für die Fassadenerneuerung, Beschluss-Nr. 21/02/08 vom 18.12.2008

1.2 Standortangaben

- Kreis Uckermark
- Gemarkung Schwedt/Oder
- Flur 64
- Flurstück 292
- Eigentumsverhältnisse : Eigentum der Stadt Schwedt/Oder

1.3 Begründung der Baumaßnahme

Die Konzentration der Kultur- und Bildungsangebote in der Berliner Straße wird von der Stadt weiterverfolgt. Die Stadt Schwedt/Oder sieht sich in der Verpflichtung, trotz der Suburbanisierung (schrumpfende Stadt) ein breit gefächertes Bildungs- und Kulturprogramm vorzuhalten. Hierbei spielt der "Kosmonaut" neben den u.s., der Musikschule, dem Museum, der Bibliothek und dem Haus der Bildung und Technologie als Kultur- und Bildungsschwerpunkt der Innenstadt eine herausragende Rolle. Im Sozialteil des Kosmonauten, bestehend aus Aufenthalts-, Umkleide-, Sanitär-, Technikräumen, Lager und Flur, sind die Heizungs- und Sanitärinstallationen, Wand-, Bodenbeläge und Unterdecken verschlissen. Die Raumaufteilungen sichern nicht mehr die notwendigen Funktions- und Nutzungsanforderungen.

Der technische Zustand der Elektroanlage im Planbereich entspricht gleichfalls nicht mehr den heutigen Standards.

Zur Erhöhung der Sicherheit im gesamten Objekt erfolgt der Einbau einer Gefahrenmeldeanlage.

Aus fördertechnischen Gründen erfolgt die Aufteilung des 3. BA in drei Teilobjekte:

TO 3.1 funktioneller Sozialbereich der Sporthalle

TO 3.2 Sanierung Sozialteil

TO 3.2 Gefahrenmeldeanlage - bestehend aus:

Brandmeldeanlage (BMA) und Einbruchmeldeanlage (EMA) für den gesamten Gebäudekomplex

Mit der Umsetzung der vorherigen Baubeschlüsse, 1.BA - Fassadenerneuerung 2009 und dem 2.BA - Sporthallenausbau (Beginn Mai 2010), wird mit dem 3.BA - Sozialteil (Beginn Juni 2010) der letzte Teilabschnitt des Gebäudes fertig gestellt.

Bis zum Beginn des 3.BA soll der Leistungsumfang zur Beseitigung des Brandschadens umgesetzt sein.

Mit Abschluss der Brandschadenregulierung und dem 3.BA sind dann wieder alle Funktionen des Gebäudekomplexes insgesamt nutzbar und entsprechen heutigen Vorschriften.

2. Beschreibung der Baumaßnahme

2.1 Bestandsangaben

Der Gebäudekomplex hat die äußeren Abmaße 54,50 x 36,50 x 4,65 m, ist eingeschossig und wurde in einer Stützen-Riegel-Konstruktion aus Stahlbeton errichtet. Die Gründung der Stützen erfolgte auf Stützenfundamenten. Die Außenwände bestehen aus Leichtbetonplatten (d=24,0 cm), die an der Stützenkonstruktion befestigt sind. Die Gründung der tragenden Außenwände erfolgte auf Streifenfundamenten. Die Innenwände (11,5 - 24,0 cm) wurden auf einen 16,0 cm starken Unterbeton gegründet.

Die Tragkonstruktion des Flachdaches ist mit Kassettenplatten ausgeführt und das Dach als Warmdach mit einer Regeninnenentwässerung ausgebildet.

In Aufenthaltsräumen, Fluren und Sanitärräumen sind größtenteils abgehängte Decken vorhanden.

2.2 Hochbauleistungen

In den Sanitärräumen 12, 13, 23, 25 - 28, 30, 36 - 39 werden aufgrund der neu zu verlegenden Grundleitungen neue Fußböden eingebaut. Der Bodenbelag erfolgt mit keramischen Bodenfliesen.

Die Umkleieräume 24, 29 und 22 erhalten einen Oberbodenbelag aus Linoleum mit dem Brandverhalten B1. Für die Aufenthaltsräume 8, 9, 10, 20, 33.2 ist ein textiler Oberbodenbelag vorgesehen.

In Folge der Raumgestaltungen sind Abbruch- und Mauerarbeiten an Trennwänden im Sanitärbereich, an Türöffnungen und den Flurlichtbändern notwendig.

Die vorhandenen Innentüren der zu sanierenden Räume werden ausgebaut, entsorgt und durch neue vollwandige und dicht schließende Türen ersetzt. Für die Medien der Ver- und Entsorgung in den Sanitärräumen werden Installationswände errichtet. Die WC-Räume erhalten Trennwandanlagen.

Die Wandbekleidung für die WC- und Waschräume erfolgt mit keramischen Fliesen.

Die Räume 12, 13, 25 - 28, 36 - 39 werden ca. 2,00 m hoch bzw. türhoch, die Duschräume 23 und 30 raumhoch gefliest. Im Raum 13 wird nur der Duschbereich raumhoch gefliest. Alle Wände, die mit Wandfliesen belegt werden, erhalten zuvor einen Wandputz mit hydraulisch erhärtender, trasshaltiger, standfester Spachtelmasse. Die Flure Raum 7, 17 und 18 erhalten einen Kalkzementputz.

Alle Räume werden malermäßig nach Entfernung der vorhandenen Altanstriche und Tapeten wie folgt behandelt:

- Aufenthaltsräume 8, 9, 10, 20, 22, 33 - 35
Tapete - Raufaser, Anstrich aus lösemittel- und weichmacherfreier Dispersionsfarbe
- Flure Raum 7, 17, 18
Anstrich Wände bis 1,50 m über OFF - Latexbeschichtung, darüber bis UK Decke Kunststoff Dispersionsfarbe
- Nassraum 12, 13, 25 - 28, 36 - 39
Anstrich Wände über den Fliesenspiegeln - Kunststoff Dispersionsfarbe
- Umkleieräume 24, 29
bis 2,00 m über OFF Fußboden (Fensterfront bis UK Fensterbank) Anstrich Wände - Latexbeschichtung darüber bis UK Decke - Kunststoff Dispersionsfarbe
- Anschlussräume 14 - 16, 31
Anstrich Wände und Decken - Kunststoff Dispersionsfarbe.

Die vorhandenen abgehängten, asbestbelasteten Decken in den Räumen und Fluren werden demontiert und als Sondermüll entsorgt. Die Aufenthaltsräume 8 - 10, 20, 22 und 33 - 35 erhalten abgehängte Unterdecken aus Mineralwolleplatten mit herausnehmbaren Platten, die Sanitär- und Umkleieräume 12, 13, 23 - 30, 36 - 39 gleichermaßen, aber mit feuchtebeständigen Mineralwolleplatten. Im Flur Räume 7, 17 und 18 kommt ein freigespanntes System zur Anwendung. Die Installationsschächte werden mit Gipskartonplatten verkleidet.

2.3 Heizungs-, Lüftungs-, Sanitärleistungen

Das Gebäude ist an das örtliche Fernwärmenetz angeschlossen. Die Fernwärmestation wird von einem direkten auf einen indirekten Anschluss umgebaut. Die HA-Station wird entsprechend den Erfordernissen der EnEV mit einer neuen digitalen Heizungsregelung ausgestattet. Die Trinkwassererwärmung erfolgt indirekt im Ladesystem. Es wird ein neuer stehender Trinkwarmwasserspeicher 500 l mit Ladesystem installiert.

Die vorhandene Heizungsanlage wird teilweise demontiert und modernisiert. Die TO 3.1 und 3.2 erhalten ein neues Zweirohr-System. Um das Netz hydraulisch abgleichen zu können, werden vorhandene Heizkreise, welche nicht Gegenstand der Planung sind, im Heizungsraum auf die neu errichtete Wärmeübertragerstation separat aufgebunden. Als Rohrmaterial kommt Stahlrohr, schwarz, zum Einsatz. Die Leitungsverlegung erfolgt innerhalb der Unterhangdecken bzw. der Trittschalldämmung. Gemäß EnEV werden die Wärmeverluste aller wärmeführenden Rohrleitungen und Armaturen durch Dämmung weitestgehend reduziert.

Die Nassräume und Bereiche in der Nähe von Urinalen werden mit Feuchte unempfindlichen, feuerverzinkten Stahlradiatoren ausgestattet. Alle anderen Räume erhalten Stahlradiatoren in Standardausführung. Heizflächen vor

raumhohen Fenstern erhalten Strahlungsschirme. Gemäß den Anforderungen der EnEV werden die Raumheizflächen mit Thermostaten zur raumweisen Temperaturregelung ausgestattet.

Die Sozial- und Umkleieräume im Bereich Sporthalle und die Sanitärräume im Bereich Stolperdraht erhalten ein zentrales Wärmerückgewinnungsgerät als Kompaktgerät mit Filter, Ventilatoren für Zu- und Abluft, Rotationswärmetauscher und integriertem Nacherhitzer für Warmwasser. Über Rohrleitungssysteme gelangt die Zu- und Abluft in die einzelnen Räume. Die Zuluft wird in die WC-Vorräume bzw. Umkleieräume über Zuluftventile eingeblasen. Die Abluft wird über Abluftventile aus den geruchs- und feuchtebelasteten Räumen wie Duschen und WC's abgeführt. Zur Verhinderung von Schallübertragung zwischen den Funktionsräumen werden Schalldämpfer in die Rohrnetze eingebaut. Erforderliche Brandschutzklappen bei Querungen von notwendigen Fluren werden eingesetzt. Frischluft und Fortluft werden mittels Dachhauben mit Dachdurchführung über Dach angesaugt bzw. ausgeblasen. Die Sanitärräume im Foyerbereich werden über einen Dachventilator mit Schalldämmsockel und vorgeschaltetem Kanalnetz entlüftet. Die Abluftventile sind im Deckenbereich der WC- bzw. Urinalanlagen platziert. Die Luftnachströmung erfolgt über Türgitter aus dem Foyer.

Die Montage der Sanitärobjekte erfolgt mittels Installationsgestellen in den bauseitigen Vorwänden. Für das Trinkwasserleitungssystem innerhalb der Gebäude wird sauerstoffdichtes Mehrschichten-Verbundrohr verwendet. Die Verlegung der Wasserleitungen bis zu den einzelnen Verbrauchern erfolgt innerhalb einer Unterhangdecke und hinter einer Vorwandinstallation. Innerhalb der Rohrleitungsführung werden Strangabsperrentile vorgesehen, so dass die Versorgung der Sanitärräume im laufenden Betrieb der Anlage einzeln unterbrochen werden kann. Die Wasserleitungen werden entsprechend der EnEV und DIN 1988 mit den erforderlichen Wärmedämmschichten versehen.

Das zur Ausführung kommende schallgedämmte Hausabflussrohrsystem besteht aus Astolan, einem mineralverstärkten Polypropylen. Das Abflussrohrsystem ist heißwasserbeständig. Die Abwasserleitungen werden über das Dach entlüftet. Für die Grundleitungen wird Hart-PVC-Rohr verwendet.

Die Regenwasserleitungen zwischen Dacheinlauf und Grundplatte werden mit PE-HD Rohr erneuert. Waschtischanlagen, WC-Anlagen, Urinalanlagen mit Infrarot-Spülauslösevorrichtung, ebenerdige Duschen und Ausgussbecken werden an den für die Nutzung entsprechenden Stellen angeordnet.

2.4 Elektroleistungen

Die Elt-Einspeisung erfolgt aus dem Niederspannungsnetz der Stadtwerke Schwedt/Oder.

Die von der Baumaßnahme betroffenen Bereiche des TO 3.1 und TO 3.2 werden aus zwei neuen Unterteilungen versorgt. Im Elt-Raum werden mehrere einzeln nachgerüstete Unterverteiler zurückgebaut und die Verbraucher aus der neuen UV1 versorgt.

Für die Leitungsverlegung ist die gemeinsame Trasse mit dem Gewerk HLS zu nutzen.

Die Installation in den Räumen erfolgt weitestgehend unter Putz. In Lager- und Technikräumen kann die Installation auf Putz erfolgen.

In den Fluren und Räumen mit Unterhangdecke kommen Einbauleuchten zum Einsatz. Die Schaltung erfolgt über Bewegungsmelder, sodass sichergestellt ist, dass die Anlage auch nach Verlassen des Gebäudes ausgeschaltet wird. In den Nassraumbereichen werden geschlossene Wannenleuchten bzw. Einbau-Downlights verwendet. Die Waschtische erhalten Lichtleisten oder Spiegelleuchten. In Räumen ohne Unterhangdecke werden Anbauleuchten installiert.

Die vorhandene Sicherheitsbeleuchtungsanlage bleibt im Bestand erhalten und ist an die neuen Bedingungen anzupassen. Zur Kennzeichnung des Rettungsweges sind neue Sicherheits- u. Rettungszeichenleuchten und leistungsstarke Akkupacks in der Gruppenbatteriezentrale notwendig.

2.5 Gefahrenmeldeanlage für das Gesamtgebäude

Zum Schutz des Gebäudes ist für das Objekt eine Gefahrenmeldeanlage, bestehend aus Einbruch- und Brandmeldeanlage, vorgesehen. Ziel ist es, eine Brandentstehung in besonders gefährdeten Bereichen frühzeitig zu erkennen, unbefugte Personen im Gebäude festzustellen und die Verursachung von Brandschäden zu verhindern bzw. zu minimieren und die Gefahrenabwehr effizient einzuleiten.

Dazu wird eine Einbruchmeldeanlage in Bustechnik installiert. Um einer Sabotage an den Schalteinrichtungen vorzubeugen, soll die Scharf-/Unscharfschaltung zeitverzögert im überwachten Bereich erfolgen. Hierfür werden im Innenbereich der Zugangstüren von der Rollstuhlrampe und der Gebäuderückseite je ein Anzeige- und Bedientableau der Einbruchmeldeanlage installiert. Die Scharfschaltung soll mittels Transponder erfolgen. Alle Außentüren werden auf Verschluss und Öffnung überwacht. Die Eingangsbereiche, Flure, der Veranstaltungssaal sowie 2 Büroräume werden mit Passivinfrarotmeldern gesichert.

Es ist vorgesehen, die Alarmmeldungen zu einem Wachdienstunternehmen zu signalisieren. An der Vorderseite des Gebäudes wird der Alarm durch ein Kompaktalarmgerät mit Lautsprecher und gelber Blitzleuchte angezeigt. Die zum Einsatz kommende Brandmeldeanlage wird in Ringbustechnik ausgeführt.

Die Überwachung ist auf Bereiche mit großen Brandlasten beschränkt. Im Allgemeinen werden optische Rauchmelder eingesetzt. Der Veranstaltungssaal wird auf Grund der besonderen Nutzung mit Mehrkriterienmeldern ausgerüstet. In Fluren und an den Ausgängen werden Handfeuermelder installiert. Am Zugang von der Gebäuderückseite werden eine rote Blitzleuchte und ein Feuerwehrschrüsseldepot angebracht. Alarm- und Störmeldungen der BMA werden durch überwachte Kontakte an die Einbruchmeldeanlage übertragen und als separate Meldungen zu einem Wachdienstunternehmen signalisiert. Die Alarmierung im Gebäude erfolgt durch busversorgte akustische Signalgeber. Im Brandfall erfolgt über die BMA eine Abschaltung der Lüftungsanlage.

Zur Abwendung von Gefahren wird für die Schulsporthalle ein Notruftelefon im Bereich des Hintereinganges installiert.

3. Kosten und Finanzierung

3.1 Investitionskosten (Kostenschätzung nach DIN 276)

Kostengruppe 100% Teilobjekte gesamt 494,78 m ²		TO 3.1 (50,28%) 248,78	TO 3.2 (49,72%) 246,00	TO 3.3	Gesamtkosten (brutto) €
300	Bauwerk - Baukonstruktion	108.629,23	107.419,36		216.048,59
310	Baugrube	139,87	138,31		278,19
320	Gründung	1.707,34	1.688,32		3.395,67
330	Außenwände	73,21	72,39		145,60
340	Innenwände	47.617,98	47.087,63		94.705,60
350	Decken	17.792,31	17.594,15		35.386,46
390	Sonstige Maßnahmen für Baukonstruktion	41.298,52	40.838,55		82.137,07
400	Bauwerk - Technische Anlagen	88.622,18	87.635,14	37.773,93	214.031,26
410	Abwasser-, Wasser-, Gasanlagen	38.849,70	38.417,00		77.266,70
420	Wärmeversorgungsanlagen	25.908,37	25.619,82		51.528,19
430	Lufttechnische Anlagen	1.430,61	1.414,68		2.845,29
440	Starkstromanlagen	18.542,55	18.336,03		36.878,58
450	Fernmelde- und informationstechnische Anlagen			36.078,18	36.078,18
490	Sonstige Maßnahmen für technische Anlagen	3.890,95	3.847,62	1.695,75	9.434,32
700	Honorare	22.078,41	21.832,51	5.354,75	49.265,68
	Architekt	10.958,54	10.836,49		21.795,03
	Fachplaner	11.119,87	10.996,03		22.115,90
	Fachplaner			5.354,75	5.354,75
Summe (brutto) €		219.329,83	216.887,02	43.128,68	479.345,53
Summen gerundet (brutto) €		220.000	217.000	43.000	480.000

3.2 Finanzierung

Der dritte Bauabschnitt des Mehrzweckgebäudes "Kosmonaut" wird in Teilabschnitte 3.1-3.3 aufgeteilt. Die Finanzierung der einzelnen Abschnitte stellt sich wie folgt dar:

Teilobjekt 3.1

2009/2010 11108.6811001 Einnahmen für BA 3.1 FM B/L aus Mitteln des Zukunftsinvestitionsgesetzes (ZuInvG)
11108.7851004 Ausgaben Planung/Realisierung TO 3.1

Teilobjekte 3.2 und 3.3

2009/2010 11108.6811003 Einnahmen für BA 3.2 und 3.3 FM aus Mitteln des Bund/Länderprogramm - Aufschwung Ost, Teilprogramm "Aufwertung"
11108.7851006 Ausgaben für Planung/bauf. Prüfungen /Realisierung TO 3.2 und TO 3.3

Finanzierungsnachweis TO 3.1 (KP II)

Jahr/Teilleistung	Kosten der Teilleistung in T€	Fördermittel in T€	Komm. Anteil in T€
2009			
Planung	8,8	0,0	8,8
2010			
Planung	13,3	18,8	- 5,5
Realisierung	197,9	168,2	29,7
Gesamt	220,0	187,0	33,0

Finanzierungsnachweis TO 3.2 und TO 3.3 (Aufwertung)

Jahr/Teilleistung	Kosten der Teilleistung in T€	Fördermittel in T€	Komm. Anteil in T€
2009			
Planung	12,0	8,0	4,0
2010			
Planung	15,2	10,1	5,1
Bauf.Prüfung	7,8	5,2	2,6
Realisierung	232,8	155,2	77,6
Gesamt	267,8	178,5	89,3

Bauzeitenplan TO 3.1

Maßnahme/ Teilleistung	Kosten T€	Bauablauf nach Jahren Bauanteil in T€	
		2009	2010
Planung	22,1	8,8	13,3
Bauausführung	197,9		197,9
Summe	220,0	8,8	211,2

Bauzeitenplan TO 3.2 und 3.3

Maßnahme/ Teilleistung	Kosten T€	Bauablauf nach Jahren Bauanteil in T€	
		2009	2010
Planung	27,2	12,0	15,2
Bauf.Prüfungen	7,8		7,8
Bauausführung	232,8		232,8
Summe	267,8	12,0	255,8

4. Folgekosten

Für erforderliche jährliche Wartungs- und Überwachungsarbeiten der Gefahrenmeldeanlage sind ca. 1.400 € und für die Lüftungsanlage 500,00 € einzuplanen

5. Zeitlicher Ablauf der Investitionsmaßnahme

Die Baumaßnahme soll nach erfolgreicher Akquirierung von Fördermitteln von Ende Juni bis Oktober 2010 durchgeführt werden.

Während der Bauarbeiten sind die Sozialteilräume und damit verbunden die Sporthalle nicht nutzbar.

Anlagen

- Flurkartenausschnitt Flur 64 / Flurstück 292
- Übersichtsgrundriss Sporthalle „Kosmonaut“

Die Anlagen liegen nicht digital vor.

Die Einsichtnahme ist in der Bürgerberatung zu den Sprechzeiten möglich.